



Niederschrift

24. Plenarsitzung des Gemeinderates

20. April 2021, 15:30 Uhr

öffentlich

Gartenhalle, Kongresszentrum

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

17.

Punkt 17 der Tagesordnung: Öffentliche Sitzung des Kulturausschusses

Antrag: AfD

Vorlage: 2021/0070

Beschluss:

Kenntnisnahme von der Stellungnahme der Verwaltung

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 17 zur Behandlung auf und verweist auf die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung sowie die erfolgte Vorberatung im Kulturausschuss.

Bürgermeister Dr. Käuflein: Wir haben das Thema ausführlich im Kulturausschuss vorberaten. Davon will ich kurz berichten.

Wir müssen grundsätzlich einmal zwei Arten von Tagesordnungspunkten auseinanderhalten in dem Ausschuss. Zum einen Beschlussvorlagen der Verwaltung und Anträge aus der Mitte des Gemeinderates, die vorberaten werden. Da habe ich Ihnen zugesagt, wenn Sie das so wünschen, dass wir diese Punkte grundsätzlich öffentlich behandeln, es sei denn, es steht im Einzelfall rechtlich dem etwas entgegen. Wenn wir uns heute so verabreden, wovon ich ausgehe nach der Vorberatung im Kulturausschuss, wäre es mir ein Anliegen, dass Sie bei Anträgen, insbesondere bei denen, die gleich im Fachausschuss, also im Kulturausschuss, behandelt werden sollen, als Antragsteller vermerken, wenn Sie es nichtöffentlich wollen. Damit hätten wir die eine Gruppe von Tagesordnungspunkten.

Dann gibt es eine zweite Gruppe von Tagesordnungspunkten. Das sind Informationsvorlagen, die nur im Kulturausschuss vorgelegt werden, die nicht im Gemeinderat landen. Da habe ich Ihnen zugesagt, dass wir ebenso grundsätzlich verfahren können, und dass wir das öffentlich machen. Das entscheide ich als Vorsitzender. Aber wenn es der Wunsch ist, dann machen wir das so über beiden Punkte. Über beide Gruppen von Tagesordnungspunkten haben wir nach

meiner Erinnerung im Kulturausschuss einen ganz breiten Konsens erzielt. Wir haben gesagt, wir probieren es einmal so aus.

Heute hat mich zusätzlich zu dem vorliegenden Antrag und zu der Debatte, die ich jetzt ganz kurz zusammengefasst habe, ein interfraktionelles Schreiben erreicht von den GRÜNEN, von der SPD, von KAL/Die PARTEI und von DIE LINKE., die genau auch noch einmal unterstützend die grundsätzliche Öffentlichkeit des Kulturausschusses begehren. Vielleicht verkürzen meine Hinweise oder erübrigen meine Hinweise jetzt eine Aussprache. Wir haben damals schon gesagt, die Gemeindeordnung und die Geschäftsordnung geben das her. Wenn Sie das so wollen, dann verfahren wir so.

Stadtrat Schnell (AfD): Vielen Dank für diese Klarstellung. Uns ging es, wie gesagt, ich muss das einmal kurz ausführen, nicht darum, dass wir grundsätzlich alles und jedes in der Öffentlichkeit breittreten wollen im Kulturausschuss. Es ging nicht nur um die Anträge von den Fraktionen, sondern auch um die Informationsvorlagen der Stadt. Wer sich einmal erinnert, was wir an solche Informationsvorlagen in der letzten Sitzung hatten, die dann per se alle erst einmal nichtöffentlich sind. Sie haben festgestellt, alle Tagesordnungspunkte hätten die gesetzliche Anforderung für Nichtöffentlichkeit verlangt. Wer die Tagesordnungspunkte der letzten Sitzung kennt, der muss sagen, das ist wohl nicht so ganz der Fall gewesen. Aber wenn wir grundsätzlich sagen, es ist öffentlich, und die Punkte, die kritisch sind, packen wir selbstverständlich in den nichtöffentlichen Teil, dann sind wir so zufrieden, wenn das nicht nur für die Anträge gilt, sondern auch für die Informationsvorlagen der Stadt.

Stadträtin Böringer (FDP): Ich möchte nur noch eine Ergänzung liefern. Herr Dr. Käuflein, ich bin auch Mitglied des Kulturausschusses. Ich weiß, in welche Richtung das läuft. Ich sehe es doch eigentlich richtig, dass Sie nach der gemeinsam geregelten Geschäftsordnung, die ganz aktuell ist, vor Einberufung der Sitzung das von Fall zu Fall entscheiden. Das heißt, wir können jetzt nicht im Plenum sagen, das machen wir generell öffentlich. Das ist doch richtig so, oder?

Bürgermeister Dr. Käuflein: Wir haben einen Konsens erzielt, dass wir es grundsätzlich – grundsätzlich heißt, es gibt Ausnahmen, nämlich da, wo etwas rechtlich entgegensteht, dass wir so verfahren – öffentlich halten. Das war der ganz breite Wunsch, der ganz breite Konsens im Kulturausschuss. Ich als Vorsitzender mache die Tagesordnung. Auf der Tagesordnung steht dann öffentlich und nichtöffentlich. Dann wird es sehr viele öffentliche und vielleicht im Ausnahmefall einmal, weil es der Antragsteller bei einem Antrag begehrt oder wenn es eine Beschlussvorlage oder Informationsvorlage ist, die eben nicht für die Öffentlichkeit geeignet ist, einen nichtöffentlichen Teil geben. Aber der Wunsch war, das umzu-switchen und es grundsätzlich öffentlich zu machen. Das können wir. Noch einmal, Gemeindeordnung und Geschäftsordnung geben das her. Da ist überhaupt keine Änderung erforderlich. Andere Kommunen machen das auch so. Ich habe bisher einfach die langjährige Karlsruher Praxis übernommen. Aber wenn Sie es anders wünschen, dann greife ich das auf. Dann brauchen wir nicht über Geschäftsordnungsanträge so etwas im Einzelfall machen.

Stadträtin Fenrich (AfD): Ich weiß nicht, ob ich das vorhin richtig verstanden habe. Da ist ein Schreiben bei Ihnen eingegangen, Herr Bürgermeister Dr. Käuflein, von anderen Fraktionen? Uns ist das nicht bekannt. Würden Sie, dürfen Sie, können Sie uns das zugänglich machen?

Der Vorsitzende: Damit haben wir hier einen breiten Konsens erzielt.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
22. April 2021